

[View this email in your browser](#)



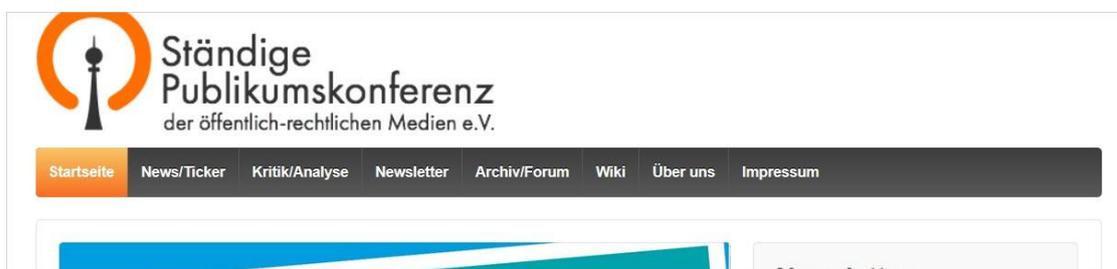
Ständige Publikumskonferenz der öffentlich-rechtlichen Medien e.V

Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Gäste der Ständigen Publikumskonferenz,

was ist schlimmer als Umziehen in eine weit entfernte Stadt ohne Bezugspunkte, vertraute Orte, gute Freunde, beste Kollegen und Bekannte? Ich kann es Ihnen sagen: Kein Internetanschluss in der neuen Bleibe! Dieser Zustand hielt gut drei Wochen an und die Verfasserin dieses Newsletters weiß nun, dass man im Rheinland alles etwas gemütlicher angehen lässt. Im Internetzeitalter ist es egal, an welchem Ort der Welt sich der Schreibtisch befindet, an dem Nachrichten verfolgt oder auch verfasst werden. Wir sind uns in diesem Raum alle gleich nah, ob wir nun in Leipzig, Paris, Sydney, Moskau oder im schönen Rheinland leben.



Wie Sie vielleicht schon festgestellt haben, sind die Wartungsarbeiten an Blog und Forum inzwischen beendet. Das Forum war vorübergehend offline und einige regelmäßige Leser und Gäste zeigen sich ziemlich besorgt darüber, dass man uns eventuell "den Laden dicht" gemacht haben könnte. Wir hatten bereits vor einigen Wochen darauf vorbereitet, dass [unser Forum](#) künftig lediglich Archivfunktion haben wird und als ohnehin gering frequentierte Diskussionsplattform geschlossen wird. Am 24.05.2018 wurden sämtliche Userdaten, inklusive gespeicherter IP-Adressen gelöscht. Die Forenbeiträge der User blieben erhalten. Die Aufräumarbeiten werden allerdings noch längere Zeit in Anspruch nehmen, das bedeutet konkret, dass weiterhin sukzessive Beiträge verschoben, Foren zusammengeführt und Unwichtiges oder noch Unsortiertes in den [Papierkorb](#) verschoben wird. Bitte richten Sie Ihr Augenmerk künftig verstärkt auf die aktuellen [Veröffentlichungen im Blog](#). Hinter den Reitern im Startmenü finden Sie auch aktuelle Presseberichte, Veranstaltungstipps und die noch leeren Rubriken (Kritik/Analyse) werden nach und nach mit Inhalten gefüllt.



Kurz vor Inkrafttreten [des neuen BDSG](#) am 25.05.2018 wollten wir die kompletten Webinhalte in der Form umgekrempelt haben, die der neuen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Abmahnanwälte entspricht. Unsere überarbeitete Datenschutzerklärung finden Sie [hier](#).

Den Abonnenten unseres Newsletters versichern wir im Zusammenhang mit den neuen Datenschutzregeln, dass wir personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergeben und die hinterlegte E-Mail-Adresse ausschließlich für den Versand des Newsletters verwenden. Sie haben jederzeit die Möglichkeit sich selbst aus dem Verteiler auszutragen. Wir bitten um Verständnis, dass wir auf Beschwerden wegen "unbestellten" Versendens unseres Newsletters nicht eingehen werden. Die Mitwirkung des Adressaten an der Beendigung des Versandes besteht aus einem einfachen Klick. Fragen, Anregungen und Beschwerden können Sie wie immer per Email an info@publikumskonferenz.de richten.

Programmbeschwerden

Unsere Mitstreiter Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer haben sich entschlossen [keine Programmbeschwerden](#) mehr zu verfassen und beim NDR einzureichen. Zuletzt wurden vom NDR Rundfunkrat wieder [19 Programmbeschwerden](#) pauschal abgelehnt, einige erst nach Ablauf von fast einem Jahr seit Eingabe, allesamt argumentationslos und [ohne jegliche Begründung „erledigt“](#). Die nunmehr siebente Massenabfertigung demonstriert laut der Beschwerdeführer einmal mehr die Abwesenheit von Sachkompetenz und Bürgersinn im gesamten Rundfunkrat. Abschiedsworte von Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer für den Vorsitzenden des NDR-Rundfunkrates, Dr. Hörmann:

„Ihnen als Vorsitzendem blieb es vorbehalten, das Rechtsmittel "Eingabe" nach § 13 NDR-StV – unter Inanspruchnahme der Beihilfe Ihrer Politikerfreunde in den Staatskanzleien – noch weiter zu entwerten, Eingaben beliebig und zwecks Arbeitsvermeidung in "Anregungen" oder "Beschwerden" einzuteilen und ihnen allenfalls eine formale Larifari-Behandlung angedeihen zu lassen. Zu Ihrem rechtsmissbräuchlichen Umgang mit einem Grundrecht der Rundfunkteilnehmer wollen wir nicht länger Material liefern. Auf Ihre formale Erledigung unserer noch offenen (+) 50 Beschwerden legen wir aus den genannten Gründen keinen Wert mehr.“

Es ist allerdings nicht so, dass wir von den Beiden nichts mehr hören oder lesen werden: Die neue Reihe [„Programmkritik“](#), die wir [regelmäßig im Blog](#) veröffentlichen, wird nicht minder aufklärerisch sein, als die Beschwerdeschreiben. Auch im Rubikon finden Sie bitter-böse sarkastische Kolumnen der beiden Autoren, die sich größtenteils an der Berichterstattung von ARD-aktuell abarbeiten, dort unter dem Namen ["Wunderlampe"](#).

Unsere eigenen Beschwerden werden seit geraumer Zeit hauptsächlich vom stellvertretenden Vorsitzenden der Publikumskonferenz, Jens Köhler, verantwortet. Wer im Archiv den Schriftwechsel mit den Verantwortlichen der Sendeanstalten verfolgt, entdeckt schnell, dass diese nicht [auf den Kern der Beschwerden](#) eingehen. Das ist zwar nicht neu, aber auf Dauer ziemlich ermüdend und hat [offensichtlich Methode](#).

Man bräuchte Hundertschaften an aufmerksamen Programmeobachtern, um [Falschinformationen](#), [Halbwahrheiten](#), [grobe Verstöße gegen die Völkerverständigung \(Hetze\)](#) oder [Nachrichtenunterdrückungen](#) - allein in den Programmen der öffentlich-

rechtlichen Sender - zu dokumentieren und [beschwerdereinreichend aufzubereiten](#). Dabei geht es nicht um politische Präferenzen oder Geschmäcker, sondern ausschließlich um [staatsvertragswidrige Angebote](#) innerhalb der Nachrichtengebung und sonstiger Programmplätze, wie etwa Sport oder Kultur.

Was sich die Redaktionen in den letzten Wochen in Bezug auf ihr Lieblingsthema "[Putins Russland](#)" geleistet haben, zeigt exemplarisch die Story um den angeblich ermordeten Journalisten [Arkadi Babtschenko](#) und die Reaktionen darauf. Die Journalisten des Mainstream wollen bestimmte Geschichten unbedingt glauben, seien sie auch noch so hanebüchen. Das wirft ein [bedenkliches Schlaglicht](#) auf die Berufsgruppe, deren Hauptbeschäftigung die Recherche und der unbedingte Wille zur Wahrheitsfindung sein sollte. Das Problem liegt auf der Hand: Wir brauchen als Gesellschaft [solche Leute nicht](#).



Wir brauchen Berichterstatter, die uns wahrheitsgemäß ohne ideologische Färbungen oder individuelle Präferenzen über aktuelle und/oder wichtige Sachverhalte neutral und sachlich informieren. Wir brauchen Leute, die sich nicht [am Katzentisch der Mächtigen](#) tummeln und sich anschließend in Konformität üben. Wir brauchen aufrechte und ehrliche Menschen, die *"den Mächtigen unbequem sind und denen eine Stimme verleihen, die sonst ungehört bleiben."*

Die Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch Medienbetriebe hat jahrhundertlange Tradition. Wie sonst sollten ganze Völker möglichst effektiv auf Aufrüstung und Kriege eingestimmt, und zum Hass auf vermeintliche Feinde aufgestachelt werden? Interessengeleitete Konzernmedien und Gazetten mit [eindeutiger Agenda](#) wird man nicht davon abhalten können, öffentlich-rechtliche Anstalten dagegen haben sich schon auf Grund ihres [gesetzlichen Auftrages](#) und der Finanzierung durch den Souverän von derartigen Bestrebungen zu distanzieren.

Das Problem ist: Sie tun es nicht.

Wie können wir das ändern?

Die Ständige Publikumskonferenz schlägt, für die Beobachtung und Bewertung von Angebotsqualität und journalistischer Unabhängigkeit, die Etablierung einer „**Stiftung Medientest**“ im Sinn eines Verbraucherschutzkonzeptes vor.

Die „Stiftung Medientest“ sollte durch den Einsatz geeigneter und unabhängiger Akteure (unabhängige Journalisten und Publizisten, Kommunikationswissenschaftler, Medienwissenschaftler, Juristen, Historiker, Forensiker, Börsenexperten, Informatiker, Sprachmittler, Geographen etc.) sowohl die faktische Richtigkeit von Berichterstattung, als auch die publizistische Unbedenklichkeit im Hinblick auf interessengeleitete PR erheben. Für die Beurteilung der Informationsqualität sind Bewertungskriterien zu entwickeln, mit denen u. a. Richtigkeit, Kontext und Informationsgehalt der publizierten Informationen geprüft und bewertet werden können. Der Nutzen für die Öffentlichkeit läge in der korrekten Wissensvermittlung und in der Sicherung und Förderung politischer Meinungsvielfalt im Sinne eines demokratischen Miteinander. Die „Stiftung Medientest“ hätte faktisch die Aufgabe, die Entwicklung der Medienlandschaft aus dem Blickwinkel des Gebrauchswertes für die einzelnen Nutzergruppen zu beobachten und einzuschätzen.

Ihre Meinung ist gefragt: Bitte teilen Sie uns Ihre Einschätzung, Ihre Kritik, Bedenken oder Ergänzungen zu diesem Vorschlag per elektronischer Briefpost unter info@publikumskonferenz.de mit.

Treffen der Kampagne „**abrüsten statt aufrüsten**“. Eine neue Basisbewegung für Abrüstung!

Mehr als 80 Friedensbewegte, Gewerkschaftler und Repräsentanten unterschiedlicher sozialer Bewegungen, politischer Organisationen und Parteien [trafen sich am 17.06.2018](#) im DGB-Haus in Frankfurt am Main, um eine erste Bilanz des im November gestarteten, gesellschaftlich breiten Aufrufes „*abrüsten statt aufrüsten*“ zu ziehen. Bisher haben über 60.000 Unterstützer den Aufruf unterschrieben. Auch die Publikumskonferenz ist Teil der Kampagne und wirbt an dieser Stelle herzlich um Ihre Unterstützung. Unterzeichnen Sie den [Aufruf](#) und bringen Sie sich ein in die zahlreichen Aktivitäten in den Regionen.



Frieden ist nicht alles, aber
ohne Frieden ist alles nichts.
Willy Brandt



Tipps für die alternative Presseschau

In unserem Blog finden Sie [auf der rechten Seite](#) ein sogenanntes Blogroll, in dem [junge](#), [neue](#) und [gestandene](#) alternative Medienangebote aufgelistet sind, die oftmals überaus hilfreich bei der Quellenrecherche sind. Unsere Seite würde sicherlich den Rahmen aller verfügbarer Angebote sprengen, daher beschränken wir uns auf eine kleinere Auswahl von Medienschaffenden, die ihrerseits wieder mit einem eigenen Blogroll auf andere, jeweils präferierte Angebote verweisen. Schauen Sie doch mal rein und lesen Sie, was andere Menschen so bewegt oder was man an alternativen Medienberichten hinter dem großen Teich publiziert, von denen wir ohne die [Übersetzungen von FritztheCat](#) kaum etwas erfahren würden. Viel Vergnügen dabei.

Sonstiges

Für die praktische Arbeit suchen wir weiterhin ehrenamtliche Mitstreiter:

- Programmbeobachter, Autoren,
- Multiplikatoren für regionale Netzwerkbildung, Kampagnen, Crowdfunding,
- Texter, Lektoren, Videoproduzenten ...

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin mit Interesse begleiten. Auf unserer Agenda stehen die Förderung von Medienkompetenz, die Demokratisierung der Gremien und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Initiativen ohne eigenwirtschaftliche Interessen. Im Fokus unserer Arbeit steht immer das Publikum und dessen Anrecht auf angemessene, wahrheitsgetreue und relevante Information.

Daher wie immer unsere Bitte:

- Leiten Sie unseren Newsletter an Ihre Freunde und Bekannte weiter.
- Machen Sie Ihren Freundes- und Bekanntenkreis auf [unser Forum](#) und unsere Arbeit aufmerksam.
- Folgen Sie unserem [Blog](#) und unserem Account auf [Twitter](#)
- Unterstützen Sie uns mit einer [einmaligen oder regelmäßigen Spende](#) - [werden Sie Fördermitglied.](#)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit, tolle Ferientage und gute Erholung, wo auch immer Sie sich aufhalten.

Bleiben Sie aufmerksam, kritisch und vor Allem - uns gewogen.



Copyright © 2018 Ständige Publikumskonferenz, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

MailChimp